Nr. 3065. Mittwoch, 21. Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1865

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Berlin, 19. Juni. Zum Andenken an die Schlacht von Belle-Alliance haben gestern zahlreiche Beförderungen in der Armee stattgefunden; es sind u. A. der Gen.-L. Vogel von Falkenstein zum General der Infanterie, 8 General-Majors zu General-Lieutenants befördert worden; 3 Gen.-Majors haben den Charakter als Gen.-Lieut. erhalten, 32 Obersten sind General-Majors geworden, 4 haben den Charakter als General-Major erhalten 2c.

— Cäsarewitsch Alexander Alexandrowitsch, Großfürst und Thronfolger von Rußland, ist zum Chef des 1. Westpr. Ulanen-Regiments Nr. 1. ernannt.

— Der Corvetten-Capitain Henk ist, behufs seiner Verwendung in dem practischen Seedienst von dem Verhältniß als Decernent für Ausrüstung 2c. im Marine-Ministerium entbunden und dagegen der Capitain z. S. Köhler, Commandant S. M. Segelfregatte „Niobe", zum Decernent im Marineministerium ernannt worden.

— Der Staatsanwalt Drenkmann (bisher bei der Ober-Staatsanwaltschaft des Kammergerichts angestellt und vorzugsweise in Preßsachen thätig) ist zum Rath bei dem Appellationsgericht in Halberstadt, und der Stadtgerichtsrath v. Böttcher hierselbst zum Rath bei dem Appellationsgericht in Magdeburg ernannt worden.

— Die „Kreuzzeitung" bemerkt, „daß — nach ihren Notizen aus dem Sommer 1862 — S. M. der König nach Einsicht des betreffenden, in einem Verleumdungsprocesse wider die „Barmer Zeitung" ergangenen Erkenntnisses in einem überaus gnädigen Handschreiben, aus Doberan vom 4. September, den Herrn v. d. Heydt der unveränderten Fortdauer seiner durch die jenem Erkenntniß zum Grunde liegenden Zeugenaussagen in Nichts erschütterten Huld versichert hat".

≌ In Folge der mit dem Florentiner Cabinette angeknüpften Verhandlungen wegen einer Verständigung über einen zwischen dem Zollverein und Italien abzuschließenden Vertrag soll sich die italienische Regierung bereit erklärt haben, auf einen Vertrag einzugehen, welcher den englisch-italienischen Vertrag zur Basis hat, jedoch mit der Voraussetzung, daß die Anerkennung des Königreichs Italien allseitig von den Zollvereins-Staaten ausgesprochen wird. Die Vorstellungen des diesseitigen Cabinets bei den süddeutschen Regierungen, welche sich gegen einen Vertrag mit Italien erklärten, haben den erfreulichen Erfolg gehabt, daß schon mehrere Regierungen demselben ihre Bereitwilligkeit zum Eintritt in die Verhandlungen mit Italien kundgegeben haben.

— Während Preußen seine Panzerschiffe in Frankreich und England bauen und Fabrikate jener Länder dazu verwenden läßt, wendet England sich nach Deutschland, um seine Panzerfregatten mit deutschem Stahl zu sichern und zu bekleiden. Anfangs dieser Woche waren im Auftrage der englischen Regierung die Herren Schiffs-Constructeur J. Reed und M. Rochussen aus London in Dortmund anwesend, um mit der Hörder Hütte einen Contract auf Lieferung einer bedeutenden Anzahl Stahlplatten zur Bekleidung englischer Fregatten abzuschließen.

— Die Correspondenz „Stern" giebt nachfolgende parlamentarische Statistik: Die 71 Plenarsitzungen des Abgeordnetenhauses haben zusammen 327 Stunden gedauert, also durchschnittlich jede Sitzung 4 Stunden 43 Minuten. Die längste Sitzung fand am 2. Juni (8 St. 14 Min.), die zweitlängste am 14. Juni (8. St.), statt: 7 Sitzungen dauerten länger als 6 Stunden, 26 länger als 5 St., 21 länger als 4 St., u. s. w. Während dieser 327 Stunden nahmen — abgerechnet die ganz kurzen Bemerkungen — die 8 Minister, 52 Regier.-Commissarien, und 185 Abgeordnete 2133 Mal das Wort, und zwar der Ministerpräsident 26 Mal, der Finanzminister 34 M., der Kriegsminister 32 M., der Handelsminister 36 M., der Justizminister 30 M., der Minister des Innern 21 M., der Cultusminister 22 und der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten 14 Mal. Von den Abgeordneten sprachen die Herren Waldeck 69, Virchow 67, Gneist, v. Hennig je 56, Graf Schwerin 55, Michaelis 46, Graf zu Eulenburg und Twesten je 41, Harkort und v. Hoverbeck je 40, Frhr. v. d. Heydt 37, Stavenhagen 36, Reichensperger 34, Osterrath 32, v. Bonin und Wagener (Neustettin) je 31, Schulze-Delitzsch 29, Reichenheim und Wachsmuth je 27, v. Blankenburg, Dr. Kosch je 25, v. Gottberg, Dr. Lette je 24, Dr. Becker (Dortmund), v. Vincke je 23, Dr. Möller 22, v. Bockum-Dolffs, Immermann, v. Kirchmann, Wachler, Graf Wartensleben je 21, Jung, Meibauer je 20, Dr. Löwe (Bochum) 19, v. Mitschke-Collande, Aßmann, v. Benda je 18, Lasker, v. Ernsthausen je 17, Dr. Ziegert, v. Forckenbeck, John (Labiau) je 16, v. Unruh 15, Dr. Simon, Dr. Faucher je 14, Lent, Schulz (Borken), Dr. Techow, Hahn (Ratibor) je 13, Graf Bethusy (Huc) 12, Klotz, Richter, Duncker je 11, Dr. Langerhans, Schmidt (Randow), v. Carlowitz, Großmann, Grabow, Hübner je 10, Bresgen, Frenzel, Dr. Jacoby, v. Rönne (†), von Saucken (Tarputschen) je 9, v. Bunsen, Kerst je 8, Bassenge, Dr. Bender, Dr. Bernhardi, Dr. Eberty, Kannegießer, Kantak, Krieger (Goldap), Krieger (Berlin), Parrisius, Prince-Smith, Rohden, Schneider (Wanzleben), Wantrup je 7, v. Beughem, Dr. Frese, Frhr. v. Gablenz, Dr. Hammacher, Parrisius, Roepell, Frhr. v. Seydlitz je 6 Mal 2c. 2c. Von den 167 Abgeordneten, die nicht gesprochen haben, waren 67 in den Commissionen beschäftigt, manche in dreien, zweien, 100 waren weder in den Commissionen, noch haben sie das Wort genommen. — In den 9 ständigen und 12 besonderen Commissionen arbeiteten 213 Abgeordnete, unter denen mehrere in mehreren Commissionen, und zwar die Herren Harkort I. in 7, Stavenhagen, Lette, Dr. Hammacher, Cornely, v. Bunsen, v. Carlowitz, André in 4, Bering, Dr. Becker (Dortmund), Bresgen, v. Beughem, Dr. Eberty, Dr. Gneist, Freih. v. Gablentz, Förster, Dr. Faucher, Frh. v. d. Heydt, Kannegießer, Dr. Jablonski, Dr. Langerhans, Pieschel, Rassow, Frh. v. Baerst, v. Valentini, Versen, Virchow in 3, 82 in 2 und 104 in 1 Commission.

— Aus Anklam, 17. Juni, schreibt man der „Voss. Ztg.": Der König hat bei seiner letzten Anwesenheit bekanntlich sich ungnädig über die Wahl unserer drei liberalen Abgeordneten (Graf Schwerin, Michaelis und v. Mittelstädt) geäußert. In Folge dieser Aeußerung wurde von conservativer Seite verbreitet, der Graf Schwerin, welcher zweimal in bewegten Zeiten Staatsminister war, werde sein Mandat niederlegen, jedoch hat sich dies Gerücht nicht bestätigt. Graf Schwerin, seit einigen Wochen zwar auf Urlaub und deshalb nicht mehr im Abgeordnetenhause anwesend, wird seinen Sitz im letzteren nicht aufgeben. Derselbe vertritt unsern Wahlkreis seit langer Zeit und wurde zur Zeit des Ministeriums Manteuffel-Westphalen Alles gethan, um seine Wiederwahl zu hintertreiben, jedoch setzte er wiedergewählt mit seinen politischen Freunden seine bekannte Thätigkeit fort.

Stettin, 19. Juni. (Ostf. Ztg.) Von ca. 1200 Ausstellern (darunter 250 aus Stettin) erhielten 255 (darunter 22 Stettiner) die Preismedaille und 275 (incl 55 aus Stettin) eine ehrende Anerkennung. Viele Stettiner Aussteller sind Mitglieder der Jury und deshalb von der Preisconcurrenz ausgeschlossen.

— In Elberfeld starb am 15. der als Augenarzt berühmte Dr. Carl Pagenstecher, an dessen Krankenbett bekanntlich Prof. Virchow berufen war.

— Aus Solingen wird der „Rh. Ztg." berichtet: Die Solinger Klingen scheinen das Schicksal der Wittener Gewehrläufe zu theilen. Am 20. Mai fand bei der Direction der Kgl. Gewehrfabrik zu Erfurt die Submission auf die Lieferung von 2400 Hirschfängern zur Zündnadelbüchse M. 65 statt. Wenige Tage, nachdem der Wahlkreis Lennep-Solingen die Abgeordneten Berger und v. Rönne gewählt hatte, empfingen die Submittenten die Benachrichtigung, daß man sich nicht bewogen finde, die Lieferung hier zu vergeben. Wie man hört, ist die Lieferung nach Suhl im Wahlkreise des Hrn. v. d. Heydt vergeben, und zwar zu etwas höheren Preisen, als hier gefordert waren.

Wien. Der offiziöse „Botsch." schreibt: „Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird das den ungarischen Landtag einberufende Reskript im Anfange des nächsten Monats erscheinen und damit die große politische Action eingeleitet sein, als deren Vorspiel die Einberufung des kroatischen Landtages gelten kann."

— Der Berichterstatter der „N. Fr. Pr." über die Pesther Festwoche wurde von Franz Deak mit den Worten entlassen: „In der Politik habe ich stets den Grundsatz bewährt gefunden: nur nicht zu viel hoffen!"

England. Der vom preußischen Herrenhause angenommene Antrag, die Abgeordneten für ihre im Parlament gemachten Aeußerungen den ordentlichen Gerichten verantwortlich zu erklären, ist für den parlamentarischen Engländer geradezu unbegreiflich. Die „Post", welche zur Erklärung eines so unglaublichen Antrages die Grundlage und Färbung des Herrenhauses erörtert, sagt u. A.: „Es giebt wohl in der Geschichte des Parlamentarismus kein Seitenstück zu der Maßregel, welche dies Herrenhaus zu genehmigen für gut gefunden hat. Ein Parlament, welches nicht wenigstens die vollste Redefreiheit, die gänzliche Straflosigkeit für die darin gehaltenen Reden besitzt, hört eben auf oder fängt gar nicht an, ein Parlament zu sein".

Frankreich. Auch das „Journ. des Debats" spricht sehr nachdrücklich für die Befreiung der Städte von Festungswerken, wo solche nicht unumgänglich nöthig seien. Viele der festen Plätze zweiten und dritten Ranges, meint das „Journal des Debats", haben gegenwärtig nur noch rein archäologischen Werth, wie ihn alte Kriegsmaschinen haben, die im historischen Museum Unterkommen finden. Uebrigens habe der Kaiser im Prinzipe sich ja schon für Peyrusse ausgesprochen, denn als er im Februar durch Lyon gekommen, habe er die Werke der Croix-Rousse als nutzlos abzutragen befohlen und damit die Verurtheilung aller Festungswerke in großen Städten, die nicht streng strategisch geboten, ausgesprochen.

Spanien. Die „Madrider Zeitung" veröffentlicht ein Rundschreiben des Ministers des Innern an die Gouverneure der Provinzen, worin diesen befohlen wird, sofort alle Casino's zu schließen und alle Versammlungen oder Gesellschaften aufzulösen, die sich mit politischen Angelegenheiten beschäftigen und somit zur Störung der Ruhe beitragen könnten. — Ueber die Verschwörung zu Valencia schreibt der Pariser Times-Correspondent: „Wenn sie nicht einigen früheren verunglückten Complotten gleicht und nicht von Leuten eingefädelt worden ist, die den Glauben erwecken möchten, als seien sie zur Aufrechterhaltung der Ruhe unentbehrlich, so ist sie sehr bedenklich. Wenn man sagt, die Unteroffiziere hätten schlechterdings nicht von einer Sache gewußt, deren Erfolg in so hohem Grade von ihrer Corporation abhing, so klingt das höchst unwahrscheinlich. Auch läßt sich nicht wohl annehmen, daß der Oberst eines Regiments einen solchen Schritt gewagt haben würde, wenn er nicht die Ueberzeugung gehabt hätte, daß in andern wichtigen Theilen des Königreichs gleichfalls Militär-Erhebungen Statt finden würden. So viel scheint mir gewiß zu sein, daß viel Unzufriedenheit in Spanien herrscht. Besonders schlimm ist es, daß diese Unzufriedenheit im Heere vorhanden ist und daß der Truppentheil, welcher dazu auserkoren war, zuerst die Absetzung der Königin Isabella zu Gunsten eines Fürsten aus dem Hause Braganza zu proclamiren, das Regiment Bourbon war."

Danzig, den 20. Juni.

— Aus Danzig schreibt man der „Corresp. Stern": Ob der „Cheops" überhaupt von der preuß. Marine abgenommen wird, hängt ganz davon ab, wie er nach der Reparatur in Betreff der Geschwindigkeit die contractlichen Bedingungen erfüllen wird. Der gerügte Umstand, daß die Panzerplatten von einander abstehen, wird von den Technikern genügend dahin erklärt, daß damit der Ausdehnung des Eisens in der Wärme Spielraum gelassen wird. Im Allgemeinen dürfte Hr. Arman in Bordeaux keine Bestellungen mehr von Preußen erhalten, wie überhaupt die demnächst in Angriff zu nehmende Panzerfregatte, deren Vollendung innerhalb 2 Jahre geschehen soll, höchst wahrscheinlich in England gebaut werden wird. Unsere Schiffstechniker sind darin einig, daß die französischen Ingenieure besser durchdachte Pläne für Schiffsbauten machen, daß sie gebildeter sind als die Engländer, daß aber letztere, freilich mit großem Aufwand an Zeit und Geld für die Experimente dann auch bei besserem Material praktischer bauen. — Der „Arminius" ist außer Dienst gestellt worden, weil die für ihn bestimmten Geschütze erst in mehreren Monaten bereit sein werden.

* Nach der amtlichen Zusammenstellung der Betriebs-Einnahmen der preußischen Eisenbahnen betrug die Einnahme auf der Kgl. Ostbahn im Monat Mai c. 461,820 Rt (1864 im Mai 433,928 Rt); gegen denselben Monat im vorigen Jahre also mehr 27,892 Rt oder 6,4 Proc. Die Gesammt-Einnahme bis ult. Mai c. beträgt 30,425 Rt oder 1,8 Proc. weniger, als im Vorjahre.

Culm, 17. Juni. (G.) In letzter Zeit sind mehreren Kgl. Domainen unseres Regierungsbezirks deutsche Ortsnamen beigelegt worden: im Culmer Kreise ist Przydworz in Schönfließ, Grzybno in Griewe, im Kreise Graudenz Czeczewo in Schötzau, Schumilowo in Seehausen, Gollembiewko in Taubendorf, im Kreise Thorn Konczewitz in Kunzendorf, Papowo in Papau verändert worden. Außerdem haben im Kreise Culm folgende Ortschaften theils die frühern, theils neue deutsche Namen erhalten: Zegartowice den Namen Segartsdorf, Adl. Wierzbowo — Weidenhof, Kobyli — Stuthof, K. Rosnowo — Rosenau, Kgl. Waldowo — Waldau, Waldowo-Mühle — Waldau-Mühle, Adl. Waldowo — Adl. Waldau, Trzebieluch — Radmansdorf.

Graudenz, 18. Juni. (Brb. Ztg.) Gestern war Hr. L'Arronge, Geschäftsführer des Danziger Stadttheaters, hier, um die nöthigen Vorbereitungen zu der im September bevorstehenden Herkunft jener Gesellschaft zu treffen. — Das am 25. d. M. hier stattfindende Sängerfest erfreut sich großen Anklanges. Die Zahl der bis jetzt angemeldeten Sänger beträgt 170, zu denen noch die Graudenzer mit 60 hinzutreten.

Thorn, 18. Juni. (Brb. Z.) Ein Sergeant der hiesigen Garnison, welcher dem Commando der Strafabtheilung zur Dienstleistung als Feldwebel überwiesen war, hat sich in der Nacht vom 16. zum 17. um Mitternacht in der Sträflings-Kaserne mit dem Gewehr eines Patrouilleurs erschossen. — Nach brieflichen Mittheilungen gedenkt Herr Emil Paleske im Monat Juli eine Rundreise in die Ostseeländer zu machen, und etwa im Monat September auch unsere Stadt zu besuchen.

Königsberg, 20. Juni. (K. H. Z.) Mit einem Extra-Eisenbahnzuge kamen am Sonntage 400 Mann Artillerie-Landwehrleute, die zu der in Danzig und Graudenz eingezogenen Landwehr-Abtheilung gehören, von Danzig hier an. Dieselben werden während der noch übrigen letzten Tage der diesjährigen 14tägigen Uebung diese mit der hier eingezogenen Landwehr-Artillerie mitmachen.

* Auf der eben eröffneten Tilsit-Insterburger Bahn werden täglich je zwei Züge in jeder Richtung expedirt und zwar:

a. Richtung von Tilsit nach Insterburg:

1. Personenzug, Abgang von Tilsit 4,30 früh; Ankunft in Insterburg 6,14. (Anschluß an den Personenzug Eydtkuhnen-Berlin, welcher 5,17 Nachm. in Danzig eintrifft.)
2. Courierzug, Abgang von Tilsit 12,10 Mittags; Ankunft in Insterburg 1,21. (Anschluß an den Courierzug Eydtkuhnen-Berlin, welcher 8,29 Abds. in Danzig eintrifft.)

b. Richtung Insterburg-Tilsit:

1. Eilzug, Abgang von Insterburg 7 U. früh. (Anschluß an den Eilzug Berlin-Eydtkuhnen, für welchen der Abg. v. Danzig 8,44 Abds. stattfindet.) Ankunft in Tilsit 8,11 früh.
2. Courierzug, Abgang von Insterburg 4 U. Nachm. (Anschluß an den Courierzug Berlin-Eydtkuhnen, für welchen der Abgang von Danzig 8,25 Morgens stattfindet.) Ankunft in Tilsit 5,44 Nachmittags.

Die Fahrpreise betragen in den vier Klassen resp. 43, 32, 22 und 11 Sgr.

Gumbinnen, 19. Juni. (Pr.-Litt. Ztg.) Regierungsrath v. Bonin ist nach seinem Wirkungskreise nach Stettin abgereist. Wie wir hören, ist der bereits hier eingetroffene Regierungsrath Junker dazu ausersehen, an v. Bonin's Stelle die Leitung des hiesigen conservativen Vereins zu übernehmen.

Bromberg, 19. Juni. (Brb. Z.) Der diesjährige Pferdemarkt wurde heute eröffnet. Es waren bis heute Mittag etwa 200 Luxus- und 180 andere Pferde gestellt. Die Preise für erstere varirten zwischen 250 bis 300 Rt und darüber. Für Arbeitspferde stellte sich der Preis auf 100 bis 150 Rt. Es sind zu dem Markte Händler aus weiter Ferne eingetroffen, beispielsweise aus Berlin, Posen, Breslau, Leipzig, und auch aus Pommern und Sachsen. — Vor der Criminal-Deputation des hiesigen Kreisgerichts wurden heute 2 Knaben von 8 und 9 Jahren zu 2 und 3 Monaten Gefängniß wegen Gelddiebstählen verurtheilt, die sie zu wiederholten Malen verübt hatten.

Vermischtes.

— In Bieberich stürzte sich am Pfingstmontage eine junge fremde Dame in den Rhein. Dr. Cohnfeld, der eben des Weges daher kam, sprang ihr nach und rettete sie mit Lebensgefahr. Die Dame ist die erst seit Kurzem vermählte Gattin eines ausländischen Offiziers und mit demselben eben auf der Hochzeitsreise begriffen. Am genannten Tage entstand zwischen dem jungen Ehepaare, nach einer reichlichen Champagner-Libation, eine Eifersuchtsscene, in deren Folge die Dame drohte, sich in den Rhein zu stürzen. Der Mann hielt dies für eine müßige Drohung und lachte darüber. Die excentrische Dame war darüber so empört, daß sie direct an das Ufer eilte, und da sie Niemand zurückhielt, auch wirklich in's Wasser plumpste. Der eifersüchtige Ehemann soll nicht wenig ernüchtert worden sein, als man seine ohnmächtige Frau ihm ganz durchnäßt wieder zurückbrachte.

London. In der Kohlengrube New Pits Colliery bei Tredegar in Monmouthshire hat gestern Vormittag eine furchtbare Explosion stattgefunden. Zur Zeit, wo die Depesche, welche diesen Unglücksfall meldet, abging, waren bereits 15 Leichen ans Tageslicht geschafft, und man glaubte, daß sich noch 30—40 in der Grube befänden.

Abgegangen nach Danzig: Von Hartlepool, 15. Juni: Lady Gordon Cumming, Ironside; — Laurel, Atkinson; — Johanna, Diesner; — von Middlesbro, 16. Juni: Meta Hilkelina, Brahms.

Angekommen von Danzig: In Dublin, 16. Juni: Tasso (SD.), Wiggens; — unw. Gorleston, 15. Juni: Auguste Mathilde; — in Liverpool, 15. Juni: Franz Böttcher, Leithoff; — unw. Lowestoft, 14. Juni: Memel, Gramith; — in London, 16. Juni: Good Hope, Gausens; — 17. Juni: Palmen, Angel; — in Shields, 15. Juni: Friedrich Wilhelm IV., Kunde; — in St. Nazaire, 13. Juni: Minna, Radmann.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Gestern starb unser lieber **Paul** im fünften Lebensjahre an der Genickstarre.

Elbing, den 19. Juni 1865. [5723]

Berendt, Kreisgerichtsrath und Frau.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,

erste Abtheilung,

den 20. Juni 1865, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann und Commerzienrath **Heinrich Theodor Behrend** hier, Inhaber der Firma **Theodor Behrend & Comp.**, ist der kaufmännische Concurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. Juni c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt **Röpell** bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 29. Juni cr.,

Mittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 18 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- u. Kreisgerichtsrath **Casper** anberaumt n Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **31. Juli c.**, einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [5711]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,

1. Abtheilung, (5611)

den 16. Juni 1865, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Schiffsbaumeisters **Ottomar Wilhelm Ganzel** ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 14. Juni cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Hr. Justizrath **Breitenbach** bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 30. Juni d. J.,

Mittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 15 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Hrn. Stadt- u. Kreis-Gerichts-Rath **Paris** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **15. Juli d. J.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

So eben erschien der 19.

Schluss-Band von

Pierer's Universal-Lexikon,

—4. Auflage.—

Pierer's Universal-Lexikon vollständig!

Das Werk ist von den complet vorliegenden Conversations-Lexicis das **neueste und vollständigste.**

Es kann in Bänden oder Heften **auf einmal** oder **nach und nach** in **beliebigen Zwischenräumen** bezogen werden.

Jede Buchhandlung ist in den Stand gesetzt, die Anschaffung thunlichst zu erleichtern und giebt über die Bezugsbedingungen nähere Auskunft.

Zu Aufträgen empfiehlt sich:

[5685] **Th. Anhuth.**

Billig zu verkaufen:

1. **Eine Besitzung** von 3 Hufen culm. Land, Preis 9000 Rℓ, Anzahlung 4000 Rℓ.
2. **Eine Wassermühle** (5 Gänge) und 1 Hufe culm. Land (Nahrungsstelle). Preis 17,000 Rℓ, Anzahlung 3—5000 Rℓ, eben so auch eine **Wassermühle** mit 2 Gängen und 3 Morgen culm. Land. Preis 6000 Rℓ, Anzahlung 1500 Rℓ.
3. **Ein Mühlengrundstück** mit 9 Morg. culm. Land. Preis 4500 Rℓ, Anzahlung 2000 Rℓ.
4. **Eine Krugwirthschaft** in einem gr. Dorfe, mit 3 Hufen culm. Land incl. Wald, Wiesen, Torfbruch und Inventarium. Preis 12,000 Rℓ, Anzahlung 4—5000 Rℓ.
5. **Eine Krugwirthschaft** in einem gr. Dorfe, mit 1 Morgen culm. Land. Preis 3000 Rℓ, Anzahlung 1000 Rℓ.

Alles Nähere zu erfragen von ad 1—5 bei

C. W. Helms

[5724] in Elbing, Fischerstraße 39.

Lott.-Loose u Antheile vers. bill. Goldberg i. Berlin, Gesundbrunnen.

Aechte Gallseife zur Frühlings-Wäsche für Seiden-, Wollen- und Baumwollenstoffe, sowie zum Reinigen von Theer-, Oel-, Fett- und Schmutz-Flecken ꝛc., empfiehlt einzeln, im Dutzend billiger,

Albert Neumann,

[3950] Langenmarkt 38.

Man bittet diese Anzeige weiter zu verbreiten, da durch dieselbe der Menschheit eine unermeßliche Wohlthat geboten wird. Dr. **Kooke.**

Weiße Gesundheits-Senf-Körner von Didier in Paris.

MOUTARDE BLANCHE DE SANTÉ DE DIDIER, PALAIS ROYAL GALERIE D'ORLÉANS 32. AUX ARMES DE HOLLANDE. Mon FONDÉE EN 1828

40 Jahre eines stets wachsenden Erfolges bestätigen die wunderbaren heilkräftigen Eigenschaften des weißen Senfsaamens von Didier. Mehr als 200,000 authentisch constatirte Kuren rechtfertigen vollständig die allgemeine Beliebtheit dieses unvergleichlichen Medicaments, welches der berühmte Dr. Kooke mit Recht **ein segensreiches Heilmittel, ein kostbares Geschenk des Himmels** nannte. — Es giebt keine einfachere, keine sicherere, keine weniger kostspielige Heilmethode; 3 bis 4 Kilogramms genügen zur radicalen Heilung der **Magenentzündung**, des **Magenkrampfes**, der **Verdauungsschwäche**, der **Krankheiten der Eingeweide**, der **Ruhr**, der **Diarrhöe**, der **Schlaflosigkeit**, der **Leberkrankheiten**, der **Hämorrhoiden**, des **Rheumatismus**, der **Blattern**, der **Bleichsucht**, der **Gicht**, der **Flechten**, der **eingewurzelten Verstopfung**, der **Engbrüstigkeit**, des **Katarrh**, der **Milzsucht**, der **Blähungen**, des **Schleims**, der **Krankheiten, welche durch den Eintritt der Pubertät herbeigeführt werden**, aller **Krankheiten des Bluts und der Säfte** ꝛc. ꝛc., Krankheiten, gegen welche der **Senfsaamen** täglich durch die ersten mediciniſchen Größen verordnet u. empfohlen wird.

Urtheil der Herren **Trousseau** und **Pidoux**, Professoren an der Arzneischule in Paris.

In ihrer gelehrten **Abhandlung über Heilkunde und medicinisches Wissen** drücken sich die Herren Trousseau und Pidoux, Professoren an der Arzneischule in Paris, wie folgt aus:

Persönliche Erfahrungen lassen uns nicht zweifeln, daß die blutreinigende Wirkung des weißen Senfsaamens eine sehr kräftige ist; Hautkrankheiten und chronischer Rheumatismus, welche durch nichts gehoben werden konnten, sind durch die Anwendung desselben geheilt worden, die stark wirkenden Abführungsmittel heilen nicht so sicher die Flechten und den Rheumatismus, obschon sie die Eingeweide mehr reizen. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Aerzte auf dies wenig gekannte und daher zu wenig gewürdigte Mittel.

(Dieser Ruf ist von einer großen Anzahl Aerzte gehört worden, welche gegenwärtig den weißen Senfsaamen verordnen und selbst davon Gebrauch machen.)

Urtheil des Herrn **Dr. Heinrieck** von der Pariser Facultät.

Man liest in der Revue des Sciences einen interessanten Artikel über die medicinischen Eigenschaften des weißen Senfsaamens von Didier. Man weiß, daß dieses Heilmittel, welches sich heute einer allgemeinen Beliebtheit erfreut, sich zuerst in England reißend schnellen Eingang verschaffte durch die Bemühungen eines berühmten Arztes und eines großmüthigen Menschenfreundes, des Dr. Kooke und des Herrn Turnes. Späterhin unternahm es Herr Didier, der ihm eine für unmöglich gehaltene Heilung verdankte, es in Frankreich populär zu machen; von da verbreitete es sich schnell über alle Länder der Welt. Ein Medicament, welches sich in dieser Weise Eingang verschafft und sein Glück einem unausgesetzten Erfolge und nach Tausenden zu zählenden glücklichen Kuren verdankt, ein solches Medicament erhebt sich zu einer Höhe, auf der es über jede Einwendung und über jeden Zweifel, ja über jede nähere Erörterung erhaben ist. Dies ist die in dem oben angeführten Artikel ausgesprochene Ansicht des Dr. Heinrieck, der übrigens nur in die Fußtapfen seiner gelehrten Collegen, der Doctoren Trousseau, Pidoux, Cullerier, Toutain, Castelnau ꝛc. tritt, welche ihm in der wissenschaftlichen Würdigung der heilkräftigen Eigenschaften des weißen Senfsaamens vorangegangen sind.

Dr. Guyot, Mitglied der Pariser Facultät.

Urtheil des Herrn **Dr. Toutain** von der Pariser Facultät.

Der Herr Dr. Toutain theilt uns in dem Moniteur des Hopitaux mit, daß er noch vor sieben oder acht Jahren sehr gegen den weißen Senfsaamen eingenommen gewesen sei; selbst die Achtung gebietende Autorität der Herren Professoren Trousseau und Pidoux hätten sein Mißtrauen nicht besiegen können. Zu dieser Zeit hörte er von dem Dr. Cullerier, Arzt an dem Hospital von Louraine, in einer seiner klinischen Conferenzen, die Geschichte einer langen und hartnäckigen Krankheit erzählen, die, nachdem sie lange den vielfältigsten und nachdrücklichsten Heilmitteln widerstanden, durch die Anwendung des Senfsaamens schnell und leicht gehoben worden war. Dieser Bericht, aus dem Munde eines solchen Mannes, machte einen lebhaften Eindruck auf den Dr. Toutain, er versprach sich, bei der nächsten Gelegenheit selbst einen Versuch anzustellen, um sich über seinen Zweifel aufzuklären.

Eine günstige Gelegenheit bot sich bald dar. Bei einem Kranken, der durch heftige Schmerzen in allen Gelenken gequält wurde, und dessen Körper durch rheumatischen Fluß völlig erschöpft und ausgezehrt war, hatten die kräftigsten und verschiedensten Mittel keine andere Wirkung gehabt, als die Erschöpfung zu vermehren, ohne im Geringsten die Schmerzen zu vermindern. Der Herr Dr. Toutain verordnete darauf die Anwendung des weißen Senfsaamens. Die Schmerzen und der rheumatische Fluß fingen gleich darauf an nachzulassen, bald verschwanden sie gänzlich; die Kräfte kehrten zurück, das Gesicht erhielt seine natürliche Farbe wieder; nach Verlauf von sechs Monaten waren von einer Krankheit, die soviel Schmerzen und Qualen mit sich gebracht hatte, nur einige leichte und seltene Unbequemlichkeiten übrig geblieben.

Ein so wunderbarer Erfolg diente einer großen Anzahl anderer als Vorläufer: besonders waren es die glänzenden und unverhofften Kuren, die der Dr. Toutain bei Behandlung der Hautkrankheiten, des Rheumatismus und den Krankheiten der Säfte machte, die ihn von den wunderbaren heilkräftigen Eigenschaften des weißen Senfsaamens überzeugten.

Unsere alleinige Niederlage für die Stadt Danzig befindet sich bei Herrn Carl Marzahn, Droguen-, Farben- u. Colonialwaaren-Handlung, Langenmarkt 18.

Aachen, Braun Sohn, Colonialwaarenhandlung; Berlin, Benoit (Firma Henri), Hoflieferant; Bonn, Friedr. Brinck; Burg, Friedr. Kahle; Braunschweig, C. H. Stool, Schild No. 0; Köln, J. Wilfert; Dortmund, J. Baracko u. Co.; Duisburg, Wilh. Bockamp; Düsseldorf, J. W. Klein u. Co.; Elberfeld, F. G. Rübenstauer; Halberstadt, A. Lüer; Münster, C. Lohkampff; Potsdam, J. C. Lehmann, Hoflieferant; Heilbronn, Heinrich Betz; Königsberg, C. Kühn, Hoflieferant; Trier, E. Joachim, Materialwaarenhandlung; Wesel, Gebr. Gautzsch.

Die Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik

von

Magnus Eisenstädt in Danzig,

Langgasse No. 17,

empfiehlt bei Einkäufen von ganzen Ausstattungen und zum häuslichen täglichen Gebrauch in größter Auswahl zu festen Preisen:

Greiffenberger Leinen in ganz vorzüglicher frischer Bleiche, das Stück zu 8½, 9, 10 und 12 Rℓ, Herrnhuter Leinen, besonders zu Herrenhemden und Bettlaken passend, das Stück 10, 12 und 14 Rℓ.

Prima Creas-Leinen, geklärt und ungeklärt, in allen Nummern vorräthig, genau laut in der jüngsten Zeit ermäßigtem Fabrik-Preis-Courant.

Bielefelder, Irisch- und holländisches Leinen in den feinsten Qualitäten vorräthig.

Tischtücher in rein Leinen, das Stück von 22½ Sgr. an,

Servietten, das ganze Dutzend rein Leinen von 3 Rℓ an,

Handtücher, abgepaßt mit Kanten, das ganze Dutzend 3 Rℓ,

Tischgedecke von reinem Leinen, mit 6 und 12 Servietten, zu 2½ und 5 Rℓ.

Reinleinene Taschentücher in einer Auswahl von über 500 Dutzend, das halbe Dutzend für Kinder (¾ groß) zu 12½ und 15 Sgr., für Herren und Damen (4/4 und 5/4 groß) das halbe Dutzend von 22½ Sgr. an.

Tischdecken in grau, chamois und weiß in Reinleinen von 1 Rℓ an. [3791]

Brönner's

Fleckenwasser,

J. BRÖNNER'S FABRIK IN FRANKFURT a/M. STOPFEN-VERSCHLUSS

untrüglich gegen alle Flecken. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 6 und 2½ Sgr. und in Weinflaschen à 1 Thlr.

Niederlage für Danzig in der Handlung von Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen des **Albert Neumann**, Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. [4138]

Ich empfing eine große Partie

sehr billiges Ausschuß-Porzellen

und empfehle dasselbe als **besonders preiswürdig.**

H. Ed. Axt,

[5532] Langgasse 58.

Asphaltröhren

mit Muffen oder eisernen Flanschen, mit auch ohne Metalleinlage, zu Wasser-, Gasleitungen u. s. w. anwendbar, mehr wie **15 Atm Druck aushaltend, in Längen von 7 Fuß engl.,** empfiehlt (5719)

Herm. Schulz, Hundegasse 60.

---

350 Scheffel durchgesammelte schöne Speisekartoffeln sind zu verkaufen und können auf Erfordern auch franco Danzig oder Dirschau geliefert werden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter 5654 in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Englische

Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stößen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (3056)

E. A. Lindenberg.

Frischer schwedischer Kalk.

Capt. **J. N. Nyström** ist mit einer Ladung frischen schwedischen Kalkes von Slito am Kalkorte angekommen und wird der Kalk vom Schiffe selbst zu dem billigsten Preise verkauft.

Schwedischen Theer und Pech,

in schöner Qualität, offeriren billigst

(5716) **F. Boehm & Co.**

Dreher- u. Johannisgassen-Ecke No. 1, 2 Tr., finden Pensionaire, Mädchen oder Knaben, bei gewissenhafter Leitung und freundlichem Entgegenkommen, in einer gebildeten Beamtenfamilie ein Unterkommen. (5717)

Mehrfachen Aufforderungen genügend, habe ich den am 18. d. M. im Victoria-Theater gesprochenen Prolog drucken lassen und ist derselbe im Billetverkaufs-Bureau, Langgasse 83, und in meiner Wohnung, 3. Damm 13, à Stück 1 Sgr. zu haben. **Rudolf Dentler.**

Ein Wirthschaftsinspector, mit guten Zeugnissen versehen, der auch polnisch spricht und mit Wiesenwirthschaft vertraut ist, sucht von Johanni ab eine geeignete Stelle. Adressen beliebe man gefälligst einzusenden an die Expedition dieser Zeitung unter No. 5720.

Eine Erzieherin für den ersten Unterricht, die musikalisch sein muß, wird zum 1. October d. J. für das Land gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter 5583 in der Expedition dieser Zeitung einzusenden.

Ein tüchtiger **Hauslehrer**, musikalisch, sucht zum 1. Juli Stellung. Adr. nimmt unter Chiffre 5677 die Exped. dieser Ztg. entgegen.

Eine Dame im Vorlesen geübt, sucht ein Engagement als Gesellschafterin u. Pflegerin. Adressen unter 5649 in der Exped. d. Zeitung.

Für den durch Brandunglück betroffenen Zimmermann **Strobel** in Schillingsfelde sind ferner eingegangen: von Frau Emma Behrend 2 Rℓ, Herren Davidsohn 1 Rℓ, F. Riese 1 Rℓ, Admiralitätsrath Jebens 1 Rℓ, Dr. Abegg 1 Rℓ, Benjamin Bernstein 1 Rℓ. Weitere Unterstützungen werden gerne entgegengenommen von **Goldschmidt, Bischoff, Petschow.**

Für die Abgebrannten in Schillingsfelde sind eingegangen: von Herrn J. S. **Keiler** 2 Rℓ, ungenannt 1 Rℓ.

Fernere Gaben nimmt bereitwilligst entgegen die Exp. d. d. Ztg.

Angekommene Fremde am 19. Juni.

Englisches Haus: Lieut. v. Bredow a. Brandenburg. Dr. Coehn n. Fam. u. Kaufl. Scharffenorth a. Berlin, Nell a. Kiel, Maisch a. Pforzheim. Frau Gutsbes. v. Donimirska n. Frl. Tochter a. Hohendorf.

Hotel de Thorn: Rittergutsbes. v. Seydlitz n. Gem. a. Zukowken. Gutsbes. Schäfer a. Mecklenburg, Jaenger a. Dramburg. Fabrikbes. Drehling a. Stettin. Pract. Arzt Bergmann u. Stud. d. Theol. Schneller a. Berlin. Rentier Frost a. Mewe. Oekonom Strich a. Bornstedt. Kaufl. Wünscher a. Halle a. S., Bodenstein a. Thorn, Eberholtz a. Marienwerder.

Hotel de Berlin: Rittergutsbes. Baehr a. Marienwerder. Oberpostcommissariats-Secretair Walter n. Gem. a. Eisenach. Kaufl. Rosenthal a. Breslau, Menzel a. Stettin, Oppenheim a. Berlin. Mühlenbes. Pottel a. Brattina. Hotelbesitzer Pawlowski a. Neumark.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Orland n. Frl. Tochter a. Staaren. Gutsbes. Ziehm a. Gerdin, Art a. Tessensdorf. Apoth. Orlandjun. a. Poln. Crone. Kaufl. Unger a. Annaberg, Martins, Schwarzer u. Hartwig a. Berlin, Reiß a. Pr. Stargardt.

Hotel zum Kronprinzen: Gutsbes. Laban a. Trawitz. Lieut. z. S. v. Treuenfeld v. Sr. Maj. Schiff Vineta. Fabrikbes. Sadrozinski u. Kaufl. Kiefeld a. Rössel, Gabriel a. Bredarck, Seeligsohn a. Marienburg, Moldenhauer a. Berlin, Engelmann a. Potsdam. Rentier v. Schoewen a. Elbing. Insp. d. Schl. F.-V.-G. Nitschmann a. Königsberg. Böttchermstr. Belger a. Graudenz. Frau Rent. v. Tornow a. Reinwasser. Frau Roth a. Schlawe. Frau Propriétaire Karwiese n. Frl. Karwiese a. Graudenz.

Deutsches Haus: Gutsbes. v. Gablen a. Lunau. Kaufl. Wossildo a. Stettin, Sly a. London.

Hotel d'Oliva: Gutsbes. Frankenberg a. Lesnowo, Hagen a. Adamswalde, Bartz a. Zmirczno. Kaufl. Oltmann a. Köln, Fischer a. Berlin, Arendt a. Magdeburg. Cand. d. Theol. Michael a. Zernick.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.